Inhaltsverzeichnis

I	**„LANDNAHMEN" – ERFASSUNG FREMDER RÄUME**	13
I.1	**Kurzer historischer Überblick**	16
I.2	**Untersuchungsgegenstand und Erkenntnisinteresse**	21
I.2.1	Textauswahl	24
I.3	**Forschungsstand, theoretische Ansätze und Begrifflichkeiten**	25
I.3.1	Fremder Raum	28
I.3.1.1	*Raum, Natur, Landschaft und Kultur*	29
I.3.1.2	*Das Fremde – das Andere*	29
I.3.2	Postkolonialismus	31
I.3.3	„the magic of verbalization"	33
II	**JÓN ÓLAFSSON: TRANQUEBAR 1622-1624**	37
II.1	**Die Indienreise**	40
II.1.1	Orientierungspunkte	40
II.1.2	Erleben	43
II.1.3	Die fremden Menschen	48
II.1.4	Umwelt	52
II.2	**Der Aufenthalt**	54
II.2.1	Religion	57
II.3	**Fremder Raum als erlebter Raum**	62
III	**JOHAN RISINGH & PER LINDESTRÖM: NYA SVERIGE 1653-1655**	65
III.1	**Johan Risingh**	65
III.1.1	Ein königlicher Beauftragter auf Reisen	67
III.1.2	Als Gouverneur in Nya Sverige	71
III.1.2.1	*Selbstdarstellung: Die Position innerhalb der Kolonie*	72
III.1.2.2	*Positionierung gegenüber den europäischen Nachbarn*	77
III.1.3	„Ein kurzer Bericht über die Reise nach Nya Sverige [...] ebenso über den Angriff mit dem die Holländer [...] die schwedische Kolonie [...] überfallen haben [...] einschließlich was Bemerkenwertes sich in dieser Hinsicht von Anno 1653 bis 1656 zugetragen hat"	83

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1001786211

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

III.2 **Per Lindeström** 85
III.2.1 Bilder des unbekannten Raumes 87
III.2.1.1 *‚wo der Pfeffer wächst'* 88
III.2.1.2 *„world of monsters"* 92
III.2.2 Erzählen und Beschreiben 97
III.2.2.1 *Komik und Spannung* 98
III.2.2.2 *Die Beschreibung des Fremden* 100
III.3 **Ein Raum, zwei Perspektiven: Risingh vs. Lindeström** 105

IV **WILHELM JOHANN MÜLLER: DÄNISCH-GUINEA 1661-1669** 107
IV.1 **Fokussierung des Blicks: Die Anderen** 109
IV.2 **Unsichtbarkeit vs. Omnipräsenz** 111
IV.3 **Eine eigene Ordnung des Anderen: Vermittlungsansätze** 114
IV.3.1 „Ausgrenzen", „Entwerfen", „Vermitteln" 117
IV.3.1.1 *Stereotype und die Bedeutung von Augenzeugenschaft* 119
IV.3.2 Grenzen der Darstellbarkeit 121
IV.4 **Aneignung durch Ordnung** 123

V **JOHAN LORENTZ CARSTENS: DÄNISCH-WESTINDIEN UM 1740** 125
V.1 **Geographie** 126
V.2 **Geschichte** 128
V.3 **Bevölkerung** 131
V.3.1 „Über die schwarzen westindischen Einwohner" 132
V.3.1.1 *Ausgrenzung* 133
V.3.1.2 *Vermittlung* 135
V.3.2 „Über alle die weißen Eingeborenen" 139
V.4 **Perspektive** 142

VI **PAUL ERDMANN ISERT: DÄNISCH-GUINEA 1783-1786** 144
VI.1 **Briefform** 144
VI.2 **Techniken** 149
VI.2.1 Wörtliche Rede 150
VI.2.2 Länderkundliche Kategorien 152

VI.2.3	Vergleiche	153
VI.2.4	Abbildung	154
VI.2.5	Stereotype & Motti	156
VI.3	**Selbstdarstellung**	158
VI.3.1	Wissenschaftsdiskurs	159
VI.3.2	Gefühl, Komik & Ironie	162
VI.4	**Die Darstellung Dänisch-Guineas, seiner Bewohner und der Sklaverei**	164
VI.4.1	Das Wunderbare als verbindendes Element	164
VI.4.2	Die Bewohner der Goldküste	165
VI.4.3	Der Sklavenhandel	167
VI.5	**Fremder Raum als Verquickung verschiedener Interessen und Perspektiven**	170
VII	**DAVID ROSEN: NIKOBAREN 1831-1834**	172
VII.1	**Die fremde Welt**	172
VII.1.1	Rahmen aus Zeit und Raum	172
VII.1.2	Aneignung von Sprache	177
VII.1.3	Sprachliche Aneignung	180
VII.1.3.1	*Systematische Beschreibung*	180
VII.1.3.2	*Chronologische Schilderung*	182
VII.1.3.3	*Zuschreibung von Eigenschaften*	185
VII.2	**Die fremde Welt und der Erzähler**	188
VII.2.1	Machtetablierung und Rechtfertigung	191
VII.2.2	Körper und Geist	193
VII.3	**Die Bewohner der fremden Welt**	196
VII.4	**Beschreibung, Rechtfertigung, Unterordnung**	201
VIII	**STEEN BILLE: TRANQUEBAR UND DIE NIKOBAREN 1845-46**	204
VIII.1	**Tranquebar: Goldene Vergangenheit?**	205
VIII.1.1	Das defizitäre Jetzt	207
VIII.1.1.1	*Ausgrenzung*	207
VIII.1.1.2	*Überlegenheit europäischer Kultur*	209
VIII.1.1.3	*Idealisierung*	212

VIII.1.2 Die vergangene koloniale Pracht 214
VIII.2 Nikobaren: Glänzende Zukunft? 216
VIII.2.1 „Die Berichte der Herren Wissenschaftler“ 216
VIII.2.1.1 Präsentationstechniken 217
VIII.2.1.2 Augenzeugenschaft 220
VIII.2.1.3 Zukunftsausrichtung 221
VIII.2.2 Zeichen der Inbesitznahme 224
VIII.2.3 Zukunftsphantasie 229
VIII.3 Aneignung des fremden Raums durch organisierte Aneignung von Wissen 232

IX EDWARD CARSTENSEN: DÄNISCH-GUINEA 1842-1850 236
IX.1 Die Goldküste: Ein Ort des Scheiterns oder doch der Chancen? 236
IX.1.1 Dänisch-Guinea: „ein Friedhof“ 237
IX.1.2 Der Raum jenseits der Kolonie: Die Kirschen in Nachbars Garten? 242
IX.1.2.1 Wirtschaftliches Potenzial 243
IX.1.2.2 Natur als Gegenstand von Genuss? 245
IX.1.3 Die Goldküste: Unerreichbare Möglichkeiten 249

EXKURS: Afrika als Abenteuerkulisse 250

IX.2 Dänisch-Guinea als Verwaltungsgegenstand 255
IX.2.1 Aufgaben- und Problembereiche 256
IX.2.2 Pläne für die Kolonie 260
IX.3 „Afrikas Zivilisierung“ 262
IX.4 Loslösung vom fremden Raum 270

X SOPHIE HELWEG-LARSEN: DÄNISCH-WESTINDIEN 1888-1916 272
X.1 Raum als gesellschaftliches Ereignis 274
X.2 Inhaltliche und zeitliche Struktur 278
X.3 Sorgenfreie Schönheit 281
X.3.1 Gesellschaftsstruktur 282

X.3.2 Ausblendung negativer Ereignisse 286
X.3.3 Überhöhung 287
X.4 Die eigene und die nationale Vergangenheit im Paradies 290
X.5 Der fremde Raum als Phantasie 298

XI „LANDNAHMEN" – VERFAHREN UND ENTWICKLUNGEN 300
XI.1 Grundlegende Techniken der Annäherung 302
XI.2 Etablierung von Glaubwürdigkeit 303
XI.3 Anbindung auf räumlicher und zeitlicher Ebene 304
XI.4 Aneignung und Bewertung 306
XI.5 Integration durch Zuschreibung von Bedeutung 309

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 311

LITERATURVERZEICHNIS 313
Ausgaben und Übersetzungen der untersuchten Werke 313
Weitere Ausgaben 314
Forschungsliteratur 315

ABBILDUNGSNACHWEIS 327

KOMMENTIERTE BIBLIOGRAPHIE 329

KARTEN 351
Tranquebar und die Nikobaren 351
Nya Sverige 352
Dänisch-Guinea 352
Dänisch-Westindien und St. Barthélemy 353